— Sie konnten ja feststellen, daß die Liliputaner sich nicht darauf beschränken, sich zur Schau zu stellen; sie nehmen reihum an den Zirkusvorstellungen teil, die jeden Tag hier stattfinden, immer 10 bis 12 Stück, manchmal auch 20, zwischen 2½ und 11 Uhr abends... Es gibt unter ihnen Musikanten, Akrobaten, Tänzer, Kunstreiter. Kenner dürften feststellen, daß sie etwas können; sie arbeiten verhältnismäßig ebenso gut wie normal gewachsene Variétékünstler...

Uebrigens wird täglich von 9 bis 12 am Vormittag fleißig geprobt, mit Ausnahme der Sonntage und Montage, die ihnen vollständig zu ihrer freien Verfügung stehen. Ihre Mahlzeiten nehmen sie hier ein, in der Dorfkantine gibt es drei Köche. Die hübschen Wohnwagen, die für ihre Größe passen, sind mit allem Komfort ausgestattet und beherbergen sie Sommer wie Winter. Daneben haben wir gemeinsame Salons, Billardzimmer, Trinklokal, Badezimmer und sanitäre Einrichtungen. Kurz, es wird nichts unterlassen, um ihnen ihren Aufenthalt angenehm zu gestalten.

— Sind sie auf langen Termin engagiert?

— Einige meiner Pensionäre reisen seit 18 Jahren mit mir herum. In der Regel haben sie den Ehrgeiz, Geld zu sparen um dann später als wohlhabende Leute zu ihren Eltern zurückzukehren.. Die meisten haben normal gewachsene Eltern und Geschwister, denen sie regelmäßig Geld schicken. Denn sie haben ein warmes Herz und viel Familiensinn. Manchmal verloben sie sich auch im Dorf und sparen dann Geld zu zweit um sich nachher irgendwo niederzulassen.

— Sie dürfen also ihr Leben genießen, wie «Erwachsene»?

— Natürlich, und sie lieben ebenso, nur sind sie in der Regel viel treuer.

— Gibt es bei Ihnen verheiratete Paare?

— Nein, wenn sie heiraten, verlassen sie unsere Gemeinschaft. Eine Ausnahme macht der Bürgermeister, denn seine Frau ist normal gewachsen. Es ist Mister Didi Ulpts, amerikanischer Bürger und 75 Jahre alt. Seine erste Frau ist tot. Es war ebenfalls eine «große» Frau, die ihm zwei Kinder schenkte; der Sohn ist Ingenieur, hat 34 Jahre und ist 1,80 m. groß, die Tochter hat 28 Jahre und mißt 1,69 m. Im Alter von 64 Jahren hat der Bürgermeister zum zweitenmal geheiratet und zwar ein normal gewachsenes junges Mädchen von 19 Jahren! Sie führen ein ideales Zusammenleben, voll Liebe und gegenseitiger Achtung. Sie sehen also, daß «Riesen» wie wir die Liliputaner beneiden dürften.

— Dieser ewig junge Bürgermeister ist allerdings zu beneiden... Sprechen Sie mir noch von Ihrem jüngsten Mitglied.

— Sie können es sehen, es ist ein junges Mädchen.

— «Annie, Annie!» ruft Herr Meslier von seinem Bureau aus.

Da tritt ein reizendes Püppchen mit samtnen Augen und langem Seidenkleid vor. Eine richtige Puppe, deren Händchen in meiner Hand wie das Patschhändchen eines Wickelkindes aussieht. Wir plaudern, und Fräulein Annie offenbart sich als kluges junges Mädchen, sowie ihre Schüchternheit nachgelassen hat. Sie ist Polin, ist nur 43 cm. hoch und wiegt genau 5 Klg. 200 Gramm. ... mit den Knochen, wie sie schalkhaft bemerkt. Die lebende Puppe ist Schlangendame und so beweglich, daß man meinen könnte, sie habe überhaupt keine Knochen...

— Und ihr größtes Mitglied?...

— «Herr Hugo, ebenfalls ein Pole. Der Riese mißt 98 cm.; die übrigen sind zwischen 60, 62 und 63 cm. groß

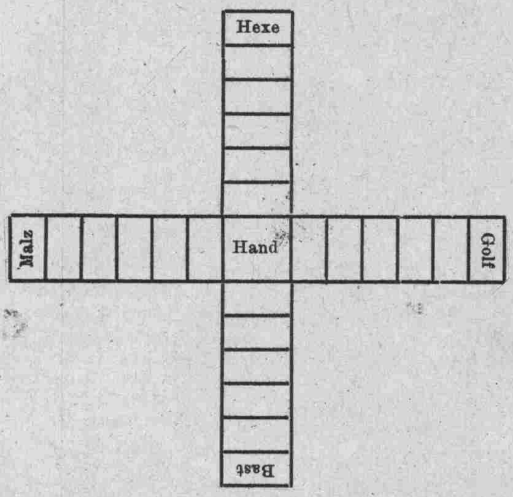
Herr Meslier sagt uns noch, daß die Liliputaner einen erstaunlichen Appetit bekunden: sie essen fast ebensoviel wie normale Menschen; und mit einem grossen Glas Bier, das sie mit beiden Händen zum Munde führen, werden sie auch fertig.

Was bleibt mir noch anders zu sagen, als daß es sich wirklich lohnt, das Wunderdorf der Liliputaner zu besuchen. Es steht da eine Reihe Puppenhäuschen, wovon einige recht luxuös eingerichtet sind. Das Dekorum wird vervollständigt durch etwa 10 kleine Läden, wo die kleinen Damen und Herren Zigarren, Zigaretten, Schokolade, Früchte, Süßigkeiten und Andenken verkaufen. Es gibt da auch eine Schusterwerkstatt, ein offizielles Postbureau, dessen Schalterbeamter einen authentischen Stempel mit dem Aufdruck «Bruxelles — Ville Liliput» führt. Und in einem Miniaturzirkus können Sie den Künstlern Applaus spenden, unter denen es recht hübsche Geschöpfe gibt, klein wie Puppen, aber rätselhaft wie die Frau.

Nur nicht zudringlich werden. Denn die Dorfpolizei wacht und die Dorffeuerwehr könnte wohl mit einem kalten Guß aufwarten. **Mika.**

A-Z-RÄTSEL

Verwandlungsrätsel.



Durch stufenweises Aendern jeweils eines einzelnen Buchstabens sind aus dem Worte Hand die vier Worte: Hexe — Golf — Bast — Malz — zu bilden.

Auflösungen aus Nr. 36

Auszählrätsel.

Nicht Achtung kannst du dem, der dich nicht achtet, schenken,
Oder du musst sogleich von dir geringer denken.

Silbenrätsel.

1. Urahn, 2. Natter, 3. Version, 4. Enzian, 5. Rhinozeros, 6. Zionismus, 7. Epidemie, 8. Idiot, 9. Haschisch, 10. Lethargie, 11. Italien, 12. Christine, 13. Hase, 14. Feige, 15. Institut, 16. Nauen, 17. Defraudant, 18. Indien, 19. Chemie, 20. Hermann, 21. Dorette, 22. Ebonit, 23. Nesse, 24. Leiche, 25. Esche, 26. Intendant, 27. Chinin — Unverzeihlich find' ich den Leichtsinn, doch liegt er im Menschen.

Zettelkasten

Der Mann, der vom Tode wieder erwachte.

Fünfundvierzig Minuten war Fred Watson tot. Er hatte sich einer schweren Operation unterziehen müssen, als plötzlich die Herztätigkeit aussetzte und die Atmung aufhörte. Der Mann war tot und jeder in dem Operationssaale glaubte auch bereits an den Tod. Nur allein der leitende Arzt des Krankenhauses von South-End in England, der die Operation ausgeführt hatte, gab die Hoffnung noch nicht ganz auf. Er glaubte noch an eine Rettung. Mit allen Mitteln kämpfte er, das Leben des Patienten wieder zu erwecken. Er machte einen Einschnitt über dem Herzen und arbeitete sehr intensiv mit Massage und schließlich war seinen Bemühungen der Erfolg nicht versagt. Das Leben, das bereits aufgegeben war, kehrte in den toten Körper zurück. Es ist das erste Mal, daß die Methode, die in diesem Falle angewandt wurde, erfolgreich war, denn die medizinische Wissenschaft kennt kein Beispiel dafür, daß mit der Herzmassage etwas erreicht worden wäre. Jedenfalls konnte sich der Patient bereits wenige Tage später einer ausgezeichneten Gesundheit erfreuen und die Sensation seiner Auferstehung vom Tode verbreitete sich mit Windeseile in der ganzen Gegend. Es erschienen viele Reporter, die zu gerne von ihm das Geheimnis des Lebens nach dem Tode erfahren hätten, aber darin wurden sie schwer enttäuscht. Immer wieder wurde ihnen erklärt, daß es davon nichts zu berichten gäbe, aber der ehemalige Tote sagte auch, daß er sich vor einem neuen Tode nicht mehr fürchte, da er ihn ja bereits kennen gelernt habe.

Die Tonne des Grafen Esterhazi.

Die auf einer der Besitzungen des Grafen Esterhazi im Jahr 1802 gebaute und 25 800 Gallonen fassende Tonne, die eine der größten der Welt ist, zerfällt. Diese Tonne ist auf Grund einer Wette von Engländern gebaut worden. Vor mehr als fünf Viertel Jahrhunderten hat der Graf Esterhazi einige Engländer zur Fasanenjagd geladen. Die Jäger nahmen den Mund recht voll und gaben der Befürchtung Ausdruck, daß sich in den Besitzungen des Grafen nicht genügend Fasane finden würden, die als Ziel ihres Jagdeifers dienen könnten. Esterhazi blieb die Antwort nicht schuldig, und es wurde folgende Wette abgeschlossen: sollte es den Gästen in der Tat gelingen, in vierzehn Tagen alle Fasanen des Grafen abzuschießen, so verpflichtete sich dieser, sie alle gebraten nach London als Geschenk für den königlichen Jagdklub zu schicken. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so mußten sich die Engländer ihrerseits bereit erklären, ein Weinfaß bauen zu lassen, das zehnmal so viel Gallonen fassen könnte, wie die Zahl der abgeschossenen Vögel. — Die Engländer verloren die Wette. Mit 25 850 geschossenen Fasanen hatten sie noch lange nicht alle Vögel vertilgt. Sie mußten also das Weinfaß bauen, das seit damals nur dreimal, zuletzt 1857 gefüllt wurde. Der erste Wein aus diesem Fasse wurde von den Soldaten eines östereichischen Regiments während der napoleonischen Kriege ausgetrunken. Der Erfolg war, daß das Regiment drei Tage lang betrunken und marschunfähig war.